



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

1. Punct / oder §. Mit was Vorbereitung man zur Predig kommen soll.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

Ampf ist/ daß sie die Leut zur Vollkommenheit bringen/ mit Lehren und Unterrichten/ wie sie sich gegen GOTT / gegen ihren Nächsten / und sich selbst zuverhalten haben. Welches / wie der H. Paulus sagt ad Tim. 3. anders nichts ist als from / gerecht / und nüchtern leben. Daraus wohl zu schließen/ wie fürtrefflich/ und nützlich das Ampf/ und die Mühe eines Predigers angesetzt; wie hoch das Wort Gottes zu halten/ und mit was Fleiß man die Predig anhören soll.

Der 2. Artikel.

Auff was Weiß man die Predigen/ oder das Wort Gottes mit Nutz anhören soll.

Ich hab nun offermahl einem frommen Christen vorgehalten / daß der größte Fehler/ welchen man in dem andächtigen Leben zu begehen pflegt/ in dem bestehe/ daß man sich in Wercken/ so an ihnen selbst gut und löblich seyn/ übe / und weiters nicht nachdencke/ noch Sorge/ ob man dieselbe recht und wohl verrichte : daher dann geschicht daß man geringen / ja zu Zeiten gar keinen Nutz daraus hat. Es wäre mit den Predigen einer einigen Fasten genug / (wan man sie recht und wohl anhöret und verstünde) die Inwohner einer ganzen Stadt zu bekehren / und zur Vollkommenheit zu bringen. Man höret alle Jahr / täglich die ganze Fasten durch/ eine Predig an: aber nach Ostern sihet man eben so grosse Besserung des Lebens/ als zuvor. Dieweil nun solches Unheyl nit vom Wort GOTTES selbst herkommen kan/ welches so gar die aller härteste und verstockteste Herzen erwe-

R.P. Sultzen, 2. Band.

chen thut/ die aller kälteste erwärmen / die allernüchternste lehren / die allerfränckste gesund machen / und auß den allerviehigsten/ allersündigsten Menschen / die Allergeistlichste machen: so folgt scheinlich/ daß der Mangel an den Zuhörern sey; dieweil sie die Natur und den grossen Werth des Wortes Gottes nit erkennen/ daß sie in Anhörnung desselben schläfferich seyen/ und allein auß Gewohnheit in die Predig kommen: Deshwegen ich dan die wahre Weiß die Predigen wohl/ und mit Nutz an zuhören/ vorhalten will.

Der erste Punct.

Wie/ und mit was Vorbereitung ein Christ zur Predig kommen / oder daß Wort Gottes anhören soll.

Gerüber hab ich vier Anleutungen / oder Unterrichts zu geben : Die erste ist/ daß man nimmer auß böser oder verfälschter Meynung / als auß Eitelkeit/ Fürwitz/ geschickter und gelehrter/ aber nit frömmer zu werden / wohl und zierlich lernen zu reden/ schöne und annehmliche sinreiche Sachen zu lernen / die Predig anhören soll : sondern man soll der Meynung in die Predig kommen. 1. Daß man Gott selbst/ welcher durch den Mund des Priesters redt anhöre Der H. Paulus sagt / 2. Corinth. 5. Gott redet durch mich / Deo exhortante per nos. Zu dem so sagt Christus zu seinen Apostelen : Tit ihr redet/ sondern der Geist ewers himlischen Vaters / welcher in euch ist. 2. So soll man darumb in die Predig gehen / damit man seine Unvollkommenheit bessere. 3. damit

II

P. Sultzen

aus II

damit man frömmere / und heiliger lebe als zuvor. Es ist eine grosse Thorheit/ daß man ein Ding nit zu dem End brauchen wolle/ zu welchem es eingefest. Man pflegt nicht in den Weingarten zugehen / daß man Heu mache/sonderen Draublein lese; oder auf die Wiesen Draublein zu lesen: wer ist jemahl in seiner Kranckheit zu einem Fürsprechen gangen denselben als ein Arz umb Rath zu fragen? Es ist wider seinen Beruf. Man thut einem Prediger unrecht/ und einen Spott an/ ja Gott selbst welcher ihn zum Predigen verordnet/ wan man ihn anderer Ursachen als wegen des Heyls/ und Nutz seiner eigener Seelen / anhören will; es ist eine Sünd zu einem andern End in die Predig kommen/ dan daß ist ihre Natur darzu sie von Gott eingefest.

Die 2. ist: daß man mit reinem Gewissen in die Predig kommen/ und sich selbst zu einer wahren innerlichen Reu und Leyd/ wegen seiner Sünd/ antreiben soll; damit also die Sünd mit ihrer Finsternus/ welche den Verstand verduncklet / und den Nutz des Wortes Gottes (welchen er denen mittheilet so die Predig anhören) verhindert/ vertrieben werde: oder damit das Ort/ in welchem das Wort Gottes soll aufgenommen werden/ rein und sauber sey: dan wie die Schrift sagt: Sap. 1. So wird die Weißheit und Erkenntnus Gottes in eine bößhafftige Seel eingehen; und niemahl in einem Leib/ welcher mit Sünden beladen/ wohnen. Gott gab den Israeßliten nithe von dem Himmel Brod zu essen/ bis nichts mehr von dem Meel / welches sie auß Egyptenland mit ihnen getragen/ übrig ware. Wen wird Gott seine Wissenschaft lehren / als denselben / welcher von der Milch der weltlichen Gelüsten/ und

Gelegenheit zu sündigen / entwehret / Elai. 28

Die Dritte ist/ daß man mit grosser Demuth und gelehrsamem Herzen zur Predig komme; dan das Wort Gottes erleuchret den Gerungen ihren Verstand. Zu dem so ruffet die Weibheit und sagt / wer gering (oder demüthig) der komme zu mir Sap. 8 Item so hat Christus zu seinem Himelischen Vater Matth. 11. Vatter du hast solche den Klugen und Weisen dieser Welt verborgen/ und den Demüthigen offenbaret. Abermahl als Christus die Weibheit sagte/ warumb sie auß seinen Predigen nit zunehmen thäten/ sprach er? Joannes. Wie ist möglich / daß ihr zunehmet und glaubet? diereil ihr die Ehr/ die Ehre/ und das Lob der Menschen suchet? daß ist diereil ihr hoffärtig? wir wissen daß die Wasser von den Bergen / in die Thäler herab stießen. Die Wasser der göttlichen Weisheit kommen in die demüthige Herzen herab zu stießen. Du solt dich nimmer für Weisheit und Gelehrter/ oder eben so geschickt halten als den Prediger. Es ist heutigs Tags bei vielen/ eine gar böße Meynung/ ja sinckende Hoffart / daß sie deswegen nit in die Predig kommen wollen / diereil sie nithe darzu lernen wissen; darwider der H. Ambrosius also redt. i. Officior. c. 1. Quantumlibet quisque profecerit, nemo est qui doceri non indigeat, &c. Es sey einem so geschickt und gelehrt als er immer sein werde/ so findet er doch allzeit/ so lang er lebt/ etwas zu lernen. Socrates pflegte zu sagen. Ich wohl viel Sachen weiß / so ist doch noch mehr/ daß ich nit weiß. Obgemelter H. Ambrosius spricht weiters. lib. 2. in Lucam. Die selige Jungfraw Maria / hat von den Hirten gelehret / warumb wiltu dich

Dan schämen / von den Priestern und Predigern zu lernen? Der weise und allerschickste König Salomon / begerte von GOTT ein lehrames Gemüth und Herz / das ist / ein demüthiges und williges Herz / alle Lehr anzunehmen / und bekam deswegen grössere Weisheit / als alle andere Menschen auff Erden. 3. Regum. 3. Der heil. Augustinus redt in einem Schreiben von ihm selbst also; Epist. 75. Senex à puere, Epist. tot. annorum, &c. Ungeachtet das ich nunmehr alt / und viel Jahr lang Bischoff / so bin ich doch willig und bereit / von einem Jungen / und von einem / welcher erst vor einem Jahr Bischoff worden / zu lehren und unterweisen zu seyn. Item an einem andern Ort. Wosern du etwas lehren könntest / das ich noch nit weiß / so wolte ich dich mit aller Gedult anhören / und leyden / das du mich nit allein mit Worten / sondern so gar mit Ruthen straffest. Ob wohl die Fische im Meer / und Salzwasser geboren und erwachsen / so muß man dennoch Salz brauchen / wan man sie zum Essen bereitet: also ob wohl viel / hoch gelehrt / und in geistlichen Sachen wohl geschickt / so haben sie doch eines Meisters / in geistlichen Sachen vonnöthen / welcher verhindere / das mit sie nit verderben / sagt Clemens Alexandrinus. lib. 5. Strom.

Die Vierte ist / wan du die Wahl hast / den einen oder den anderen Prediger an zu hören / so soltu die Predig dessen anhören / welcher mit grösserem Nutz prediget. Ein Krancker / welcher bald begeret gesund zu werden / suchet nit den gelehrtesten Arzt / oder welcher ihn lustig / und lachend machet / oder welcher ihm zu lasset / so gar was ihm schädlich / sondern einen / welcher ihn bald gesund machen könne. GOTT beklagt sich über diejenigen / welche zu den Predigern sagen

Isai 30. Qui dicunt videntibus, noli videre &c. Sehet nit an und lehret uns nit / was gut ist / sondern sagt uns Sachen die uns gefallen. Der H. Paulus 2. Timoch. 4. damit er diesem Unheil vorbawete / schreibt zum Timotheo also: Veniet tempus cum sanam doctrinam. &c. Es wird die Zeit kommen / in welcher die Zuhörer / die wahre und unverfälschte Lehr nicht werden leyden können: sondern werden ihnen Meister (oder Prediger) gleichsam hauffen weiß erwählen / welche ihnen nach ihrem Wohlgefallen / und was sie wünschen oder begeren reden werden.

Der 2. Punct oder §.

Wie sich ein Christ zuverhalten habe / under dessen / das er die Predig anhört.

Wann du dich obgemelter Gestalt vor der Predig bereitet / als dan halt dich under wehrender Predig wie folget. 1. Erhebe im Anfang der Predig dein Gemüth und Herz zu GOTT / und thue ihm so wohl für dich als den Prediger / und andere Zuhörer / betten; damit die Predig GOTT zu grössern Ehren / und dem Nächsten zum Seyl / und Wohlfahrt gereiche 2. Soltu deine Meynung erneuern / und den Prediger als einen Gesandten von GOTT geschickt anhören / ja als wan GOTT selbst durch ihn reden thäte. 3. Soltu bey dir selbst sein und fleissig auffhören / deine Augen auff den Prediger schlagen / und nit in der Kirchen hin und her lauffen lassen / und endlich alle andere Gedanken / und Sorgen / welche den Nutz der Predig verhindern mögen / auff dem Ein schlagen. Der H. Augustinus

112 spricht

P
Auffhren

11
11